

Handelsplätzen eng zusammen, wie z. B. auf der Insel Gotland, von wo man einen sehr lebhaften Handel nach allen Ostseeküsten, besonders aber nach Riga und Nowgorod und mittels dieser Städte nach dem russischen Binnenlande trieb. Eine ähnliche Gilde oder, mit einem niederdeutschen Worte, Hanfa hatten die Kölner und andre niederdeutsche Kaufleute in England, und von dieser Vereinigung in London findet sich auch der Name der „deutschen Hanfa“ zuerst (1315) gebraucht. Kleinere Vereinigungen bestanden in den Niederlanden und an andern Orten. Auch Hamburg zählte zu den Städten, welche in solchen Verbindungen Schutz gegen die von allen Seiten drohenden Gefahren, sei es gegen die auf den Wasser-, wie auf den Landstraßen auf die Kaufleute lauernden abligen und nichtabligen Räuber, sei es gegen die ihre Freiheiten bedrohenden Fürsten, suchten. Daher schloß es mit Lübeck zur gemeinschaftlichen Sicherung der Straßen zwischen beiden Städten im Jahre 1241 ein Bündnis. In der darüber ausgestellten Urkunde heißt es: „Wahre und aufrichtige Liebe der Freunde beweiset sich darin, daß, so wie ein Freund sich an dem Glücke des andern freuet, er ebenso auch im Mißgeschick Beschwerden und Schaden mit erdulde. Es wisse daher die gegenwärtige Zeit und es achte die Zukunft, daß wir mit unsern geliebten Freunden, den Bürgern von Hamburg, uns auf folgende Weise vereiniget haben, daß, wenn etwa Räuber oder andre schlechte Menschen gegen unsre oder ihre Bürger aufstehen, von dem Ort an, wo die Tade ins Meer fällt und so die ganze Elbe hinab bis ins Meer, und unsre oder ihre Bürger feindlich anfallen, was an Kosten und Aufwand zur Vertilgung und Ausrottung dieser Räuber nötig sein wird, wir mit ihnen und sie hinwiederum mit uns gleich teilen wollen. Wenn irgend jemand außerhalb der Stadt einen Bürger von Hamburg oder von Lübeck, ohne daß er angeklagt worden, frevelnd tödtet, verwundet, schlägt oder sonst auf irgend eine Weise mißhandelt, wollen wir die Kosten, welche zur Bestrafung und Vergeltung erforderlich sind, wechselseitig gleich auf uns nehmen und verteilen. Wenn hamburgische Bürger bei unsrer Stadt Lübeck oder unsere Bürger bei der Stadt Hamburg gemißhandelt worden sind, wollen wir den oder die Thäter einander ausliefern und gegenseitig bestrafen u. s. w.“ — Der Wert solcher Einigungen trat bald in so unverkennbarer Weise hervor, daß der Gedanke der Erweiterung dieser Bündnisse, des Zusammentretens der Einzelnen nicht ausbleiben konnte. So ging schließlich aus diesen, die künftige Größe noch nicht verrathenden, nur wenige Genossen umfassenden Einzelbündnissen jener so mächtige niederdeutsche Städtebund hervor, der seit dem 14. Jahrhundert sich die deutsche Hanfa zu nennen begann: eine Verbindung, deren Zweck war, einmütiges Auftreten dem Auslande gegenüber, von dem man so viel Handelsvorteile als möglich zu erreichen suchte, Sicherung der Handelsstraßen vor Räuhereien, Anlegung neuer Verbindungen zu Land und zu Wasser, gemeinsame Maßregeln über Münze, Gewicht, über Strands- und Stapelrecht und dergleichen. Zur Unterhaltung des Bundes diente eine gemeinsame Abgabe, das Pfundgeld, und in Kriegsfällen ein auf die einzelnen Städte gelegtes Contingent an Mannschaft und Schiffen. So konnte die Hanfa bald als die gewaltigste Macht in den nordischen Meeren auftreten. Was einst Heinrich der Löwe schon erstrebt hatte, eine Herrschaft Deutschlands über den gesamten europäischen Norden, das hat die Hanfa erreicht auf eigne Hand, ohne Unterstützung des Reiches, um das sie dann freilich auch ihrerseits